



# Lange Laktationen bei Milchziegen

Inhaltsverzeichnis	
Definition	1
Warum lange Laktationen?	2
Auswahl von Ziegen mit langer Laktation	2
1. Zuchttiere	2
2. Ziegen für die langen Laktationen	2
3. Schlachtziegen	2
Fütterung	3
Milchproduktion	4
Trächtigkeit und Trockenstellen der Ziegen mit langer Laktation	6
Für welche Betriebe kommt dieses System in Frage?	7
Gesundheit	8
Wirtschaftliche Ergebnisse	9
Vor- und Nachteile von langen Laktationen	9
Die Sicht eines Verarbeiters	9
Tipps von Schweizer Ziegenhaltenden zur Einführung von langen Laktationen	10
Quellen	11

Dieses Merkblatt wurde im Rahmen eines vom BLW unterstützten Beratungsprojekts erstellt.

Die hier erwähnten Schweizer Ergebnisse basieren auf Umfragen bei Betrieben, die bereits die lange Laktation praktizieren. Diese Ergebnisse wurden von 19 Betrieben erhoben und haben daher keinen statistischen Wert.

Zwei Porträts von Schweizer Betrieben, die die lange Laktation praktizieren, vervollständigen dieses Merkblatt.

## Definition

Von einer langen Laktation spricht man, sobald die Laktationsperiode **485 Tage** überschreitet<sup>1</sup> (de Cremoux et al., 2022 ; Bluet et al., 2020). Bei manchen Ziegen kann sich die lange Laktation über mehrere Jahre erstrecken. In Schweizer Betrieben kann man Ziegen mit über 1000 Laktationstagen finden.

Eine Laktation mit einer Geburt, aber ohne Trockenstellen (kontinuierliche Laktation) ist keine lange Laktation. Ebenso ist eine verlängerte Laktation, um die Reproduktionszeit zu ändern, keine lange Laktation.

<sup>1</sup> Diese Definition wurde vom Institut de l'Elevage in Frankreich vorgeschlagen. Andere Studien (Wolber et al., 2021, Boshoff et al., 2024) stützten sich auf eine andere Definition (lange Laktation ab 306 Tagen). Wir haben uns jedoch dafür entschieden, den 485-Tage-Benchmark beizubehalten, da die französischen Arbeiten in Bezug auf die Anzahl analysierter Laktationen am repräsentativsten sind.

# Warum lange Laktationen?

Die wichtigsten Gründe für Ziegenhalter in der Schweiz, einen Teil der Herde auf lange Laktationen umzustellen, sind folgende (AGRIDEA, 2024):

- Anzahl der Geburten zu reduzieren, um die Arbeitsbelastung durch die Geburt und die Anzahl der zu verkaufenden Gitzis zu verringern (Rentabilitäts- und Absatzprobleme).
- Verringerung des Stresses und der Risiken rund um die Geburt (vorwiegend bei älteren Ziegen).
- Wirtschaftliche Gründe mit der ganzjährigen Milchproduktion: saisonaler besserer Milchpreis, ausgeglichene Einkünfte.

Damit kann sowohl die Nachfrage seitens der Milchverarbeiter sowie der Konsumenten, die das ganze Jahr Ziegenprodukte kaufen wollen, gedeckt werden (de Cremoux et al., 2022).

**Die lange Laktation ist eine eigenständige Strategie** und gehört zu einem ganzheitlichen Ansatz auf Betriebsebene. Gutes Management ist notwendig, die Fruchtbarkeit muss kontrolliert werden und lange Laktationen sollen nicht über wiederkehrende Reproduktionsprobleme hinwegtäuschen.

Um im Winter Milch zu produzieren, ist es auch möglich, dass die Herde asaisonal produziert. Diese Praxis ist jedoch anspruchsvoll.

## Auswahl von Ziegen mit langer Laktation

**Nicht alle Ziegen** sind für eine lange Laktation geeignet. Daher ist es wichtig, die am besten geeigneten Tiere auszuwählen, insbesondere nach den Kriterien Produktivität und Eutergesundheit. Je produktiver die Ziege ist, desto wahrscheinlicher ist eine bessere Persistenz (Bluet et al., 2020).

**Auch wenn es das Ziel ist, einen Teil der Herde in lange Laktation zu führen, werden immer zuerst die Zuchttiere für die Nachzucht ausgewählt.** Die Tiere werden in der folgenden Reihenfolge und nach folgenden Kriterien ausgewählt (AGRIDEA, 2024, Bluet et al., 2020 und FIDOCL, 2021):

### 1. Zuchttiere

- Milchleistung: Gesamte Leistung und Persistenz.
- Fett- und Eiweissgehalt;
- ohne gravierende Exterieurmängel;
- Nur sehr gute, junge Tiere mit Leistungen über den Herdedurchschnitt auswählen.

Ziel: Die besten Ziegen für die Nachzucht auswählen, um eine gute genetische Basis beizubehalten.

### 2. Ziegen für die langen Laktationen

- Gute Milchproduktion und gute Persistenz: Keine Ziegen vorsehen, die vor dem Besamen / vor dem Decken weniger Milch als im Herdedurchschnitt geben.
- Nur Tiere mit Daten über den Herdedurchschnitt.
- Gute Eutergesundheit.
- Ziegen mit kleinen Exterieurmängeln, aber einer guten Milchproduktion.
- Ältere Ziegen: Risiken bei Geburten und in der Startphase vermeiden.
- Tiere, die nicht mehr trächtig werden, aber viel leisten, können so lange genutzt werden.
- Für jüngere Ziegen gibt es keinen klar definierten Zeitpunkt um in eine lange Laktation zu starten. Der Grossteil der Betriebe wartet die zweite Laktation ab, dann ist das Leistungspotential der Ziege bekannt.

Ziel: Milchproduktion das ganze Jahr über mit produktiven, gesunden Ziegen mit einer guten Persistenz.

#### Merke

- Bei der Auswahl der Ziegen vorhandene Daten nutzen (Ergebnisse der Milchkontrolle, MLP-Daten).
- Nicht mehr als 50 % der Herde sollten in langer Laktation sein.
- Eine ausreichende Remontierungsrate beibehalten: Anteil 20–25 %, um die Überalterung der Herde zu verhindern.

### 3. Schlachtziegen

- Tiere, die ungenügende Leistungen erbringen, wesentliche Exterieurmängel oder Euterprobleme haben, ersetzen.

## Fütterung

**Die Qualität und eine gleichbleibende / konstante Ration sind zwei entscheidende Faktoren für den Erfolg einer langen Laktation.** Diese Punkte wurden von den meisten Ziegenhaltern, die an der Umfrage teilgenommen haben, als die wesentlichen genannt (AGRIDEA, 2024):

- Sehr gute Futterqualität, Mindestgehalt 5,5 MJ NEL: Nur schmackhaftes Futter, Mischrationen und belüftetes Dürrfutter sind sicher von Vorteil, um eine solche Qualität zu erreichen.
- Konstante Ration das ganze Jahr, da keine Galtphase.
- Raufutteranalysen werden empfohlen, die Ration falls nötig ausgleichen.
- Nährstoffversorgung den Bedürfnissen der laktierenden Ziegen anpassen. Eine Milchziege mit 60 kg LG im zweiten Laktationsmonat und 5 kg Tagesmilch benötigt gemäss Fütterungsempfehlungen 2,7 kg TS mit 17,6 MJ NEL und 275 g APD (Grünes Buch, Agroscope). Bei Ziegen mit einem hohen Milchpotenzial kann eine Proteinergänzung von 50 g APD / Tag in Betracht gezogen werden (Bluet et al., 2020).

### Merke

- Ziegen sollten während langen Laktationen nicht verfetten oder zu mager werden: BCS überwachen.
- Ziegen in langer Laktation müssen separat gefüttert werden. Zwei Gruppen mit unterschiedlicher Fütterung bilden, während der Rest der Herde keine Milch produziert.
- Der Bedarf an qualitativ hochwertigem Futter wird höher sein: Keine Galtzeit für die lange Laktationen. Ausreichenden Futtermittelvorrat einplanen.
- Auch mit einer Ration, die an die Bedürfnisse von Ziegen in langen Laktationen angepasst ist, gibt es jahreszeitliche Schwankungen in der Milchleistung. Eine sinkende Milchleistung bedeutet nicht, dass die Ziegen mit der Produktion aufhören / in die Galtphase übergehen (siehe Absatz Milchproduktion).
- Grundsätzlich sind lange Laktationen auch in Bio-Betrieben möglich.

## Weide

- Weidegang ist bei lang laktierenden Ziegen möglich, ist aber anspruchsvoll, damit die Futterqualität gleich hoch bleibt. Viele Betriebe in der Schweiz haben maximal 30 % Weidegras in der Ration um grosse Schwankungen in der Ration und der Milchleistung zu vermeiden.
- Gutes Beobachten während der Umstellung auf Weidegang (3 Wochen für die Futterumstellung vorsehen und Ergänzungsfütterung im Stall).
- Ziegen mit langen Laktationen eignen sich schlecht oder gar nicht für die Alpung.

**Beispiele für Rationen finden sich in beiden Betriebsporträts.**



# Milchproduktion

## Milchmenge

Verschiedene ausländische Studien zeigen, dass die Ziegen während gut geführten langen Laktationen mindestens so viel oder sogar etwas mehr Milch geben als bei herkömmlichen Laktationen.

De Cremoux et al. (2022) haben eine lange Laktation mit 2 «normalen» Laktationen verglichen. Während den 2 Jahren gaben die Tiere in langen Laktationen zwischen 0 % und 4 % mehr Milch (je höher die Milchleistung der Ziegen, desto grösser die Differenz).

Im Durchschnitt produzierten Ziegen mit langer Laktation ab der 1. Laktation 90 kg weniger Milch im Vergleich zu Tiere, die zwei klassische Laktationen hatten (1. und 2. Laktationen). Tiere mit langer Laktation ab der 2. Laktation produzierten im Durchschnitt 43 kg mehr im gleichen Zeitraum als Ziegen mit zwei klassischen Laktationen (2. und 3. Laktationen) (Boshoff et al., 2024).

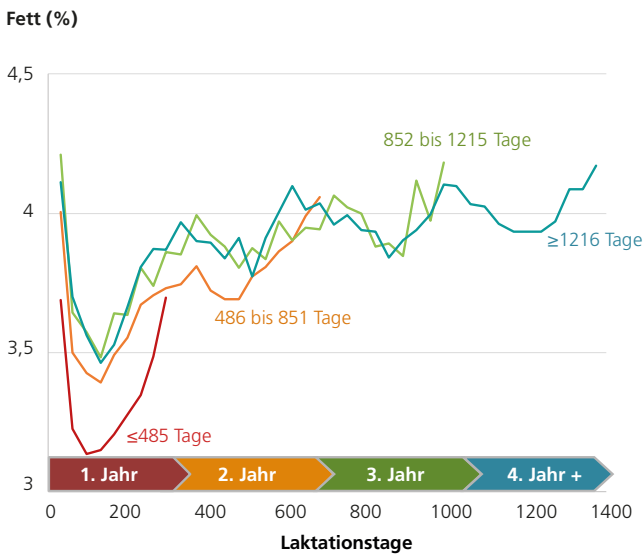
Wolber et al. (2021) haben ebenfalls Unterschiede in der Milchproduktion bei Ziegen in langen Laktationen festgestellt:

- Die Tiere mit Dauermelken starten mit einer höheren Milchmenge und zeigen eine bessere Persistenz (nach 240 Tage).
- Falls die Ziegen in der Laktation zuvor bereits dauergemolken wurden, war die Milchleistung in der ersten 360 Tage höher.

## Inhaltsstoffe

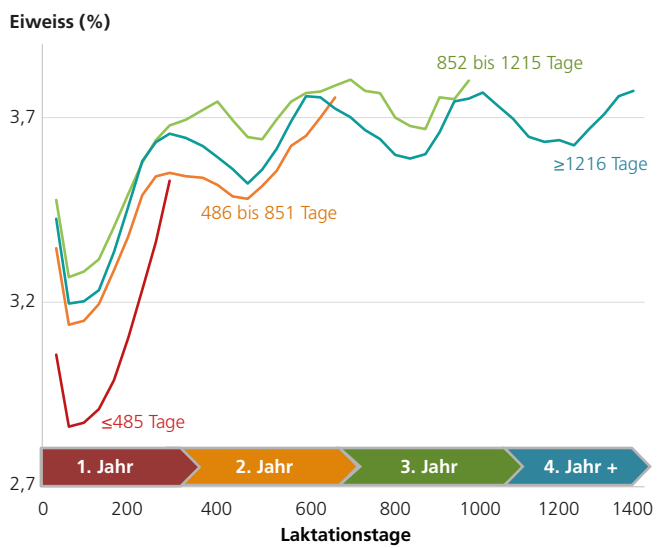
- Bisher gibt es nur wenige wissenschaftliche Daten zu diesem Thema. Die Analyse der MLP-Daten von Schweizer Saanenziegen (2010–2024) zeigt, dass die Milchgehalte (Fett und Eiweiss) bei Ziegen mit langen Laktationen höher sind (Abbildungen 1 und 2).

**Abbildung 1: Fett in Milch nach der Laktationsdauer**



Quelle: AGRIDEA und SZZV, 2024 (MLP-Daten Saanenziegen)

**Abbildung 2: Eiweiss in Milch nach der Laktationsdauer**



Quelle: AGRIDEA und SZZV, 2024 (MLP-Daten Saanenziegen)

## Laktationskurven

Die Laktationskurven wurden in Frankreich eingehend analysiert (Bidan et al., 2022). Abbildung 3 zeigt Laktationskurven mit unterschiedlicher Dauer. Für lange Laktationen sind hohe Leistungen in der Startphase charakteristisch. Je höher die Leistung, desto länger dauern die langen Laktationen, was den Zusammenhang zwischen Persistenz und Milchleistung belegt. Über mehrere Jahre gesehen zeigen sich Abschnitte, in denen die Milchleistungen wieder ansteigen und hohe Werte erreichen. Dies scheint nach ungefähr 500 Tagen, nach 850 Tagen und nach 1200 Tagen der Fall zu sein. Diese Laktationspitzen / Laktationsmaxima sind weniger ausgeprägt als bei Ziegen mit klassischen Laktationen.

Ausgewertete Laktationen von 2010 bis 2019

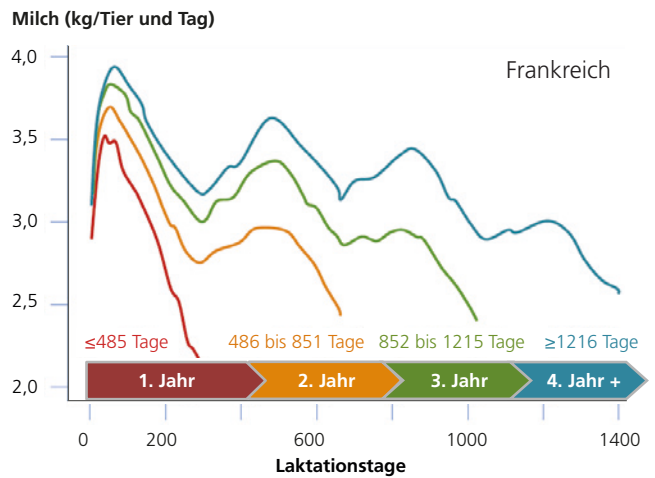
- ≤ 485 Tage: 3'330'638 klassischen Laktationen
- 486 bis 851 Tage: 252'913 lange Laktationen
- 852 bis 1215 Tage: 49'256 lange Laktationen
- Mehr als 1216 Tage: 26'236 lange Laktationen

Eine Analyse der MLP-Daten der Saanenziegen in der Schweiz zwischen 2010 und 2024 kommt zum gleichen Schluss wie in Frankreich: Je höher die Leistung, desto länger dauern die langen Laktationen. Die Milchleistungen schwanken im Jahresverlauf (Abbildung 4).

Ausgewertete Laktationen von 2010 bis 2024

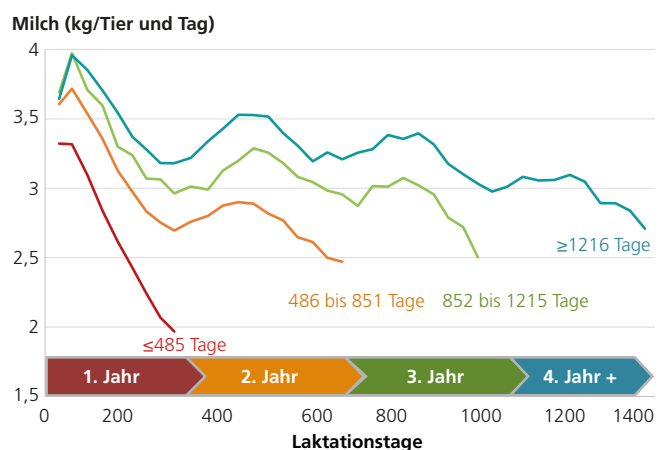
- ≤ 485 Tage: 54'647 klassischen Laktationen
- 486 bis 851 Tage: 1'935 lange Laktationen
- 852 bis 1215 Tage: 434 lange Laktationen
- Mehr als 1216 Tage: 299 lange Laktationen

**Abbildung 3: Milchleistung der französischen Ziegen nach Laktationsdauer**



Quelle: angepasst nach Bidan et al., 2022 und de Cremoux et al., 2022

**Abbildung 4: Milchleistung der Saanenziegen nach Laktationsdauer**



Quelle: AGRIDEA und SZZV, 2024 (MLP-Daten Saanenziegen)

Bis heute versteht die Wissenschaft die Phasen der wieder ansteigenden Leistungen während der langen Laktationen noch nicht vollständig. Verschiedene Hypothesen existieren (de Cremoux et al., 2022):

- Photoperiodismus (Reaktion auf die Tageslichtlänge);
- Rolle des physiologischen Status der Artgenossen (Pheromone);
- Fütterungsmanagement während des Trockenstehens von Artgenossen.

In der Schweiz erwähnen die Landwirte ebenfalls Schwankungen in der Milchproduktion von Ziegen mit langer Laktation. Die Gründe, die sie für diese Schwankungen nennen, sind multifaktoriell (AGRIDEA 2024):

- Fütterung / Weide: Futterwechsel, Weidebedingungen nicht immer optimal, Fütterung nicht ausgeglichen, Futterqualität (12 Betriebe).
- Physiologie: Hormonelle-Brunstperiode, Jahreszeitbedingter Photoperiodismus, Gesundheit (7 Betriebe).
- Wetterwechsel: kältere Temperaturen im Winter, Wärme (6 Betriebe).

**Graphiken für Laktationsverläufe finden sich auch in beiden Betriebsporträts.**

# Trächtigkeit und Trockenstellen der Ziegen mit langer Laktation

## Trächtigkeit

Einige Betriebe haben in der Umfrage Schwierigkeiten erwähnt, dass Ziegen mit langen Laktationen wieder trächtig werden. Den Nährzustand gut überwachen: Die Ziegen dürfen nicht zu mager und nicht verfettet sein, damit die Fruchtbarkeit nicht beeinträchtigt wird (siehe Fütterung).

Betriebe, die einen Teil ihrer Ziegen in die lange Laktation führen, haben oft mindestens eine asaisonale Fortpflanzungsperiode (Details im nächsten Absatz). Das Züchten in der Nebensaison kann die Fruchtbarkeit der Ziegen und damit die Trächtigkeitsrate beeinträchtigen. Die Vorbereitung der Ziegen muss sehr konsequent sein, um eine möglichst hohe Trächtigkeitsrate zu erzielen.

Die asaisonale Fortpflanzung scheint mit einer höheren Häufigkeit von Scheinträchtigkeiten verbunden zu sein (Bidan et al., 2023). In der Schweiz wurde auch beobachtet, dass nach dem Decken zwischen Mai und Juli deutlich mehr Scheinträchtigkeiten auftreten als nach dem Decken zwischen August und Dezember (BGK, 2010). Scheinträchtige Ziegen verhalten sich wie trächtige Ziegen, aber ihre Gebärmutter ist mit Flüssigkeit gefüllt. Häufig ist ein Rückgang der Milchproduktion zu beobachten. Bei Bedarf Ultraschalluntersuchung, um eine allfällige Trächtigkeit festzustellen.

**Achtung:** Falls Böcke in der Herde mitlaufen, ist eine separate Gruppe für die Ziegen, die für lange Laktationen vorgesehen sind, notwendig. Dies erfordert zusätzliche Arbeit. Bei künstlicher Besamung ist die Trennung nicht notwendig.

## Trockenstellen

Die befragten Betriebe erwähnten nicht, dass das Trockenstellen von Ziegen in der langen Laktation problematisch sei. In der Literatur gibt es dazu keine Angaben. Wie bei Ziegen mit klassischen Laktationen ist das Trockenstellen eine wichtige Zeit, in der Folgendes gilt:

- Tiergruppen so führen, dass die Tiere mindestens 60 Tage lang trocken stehen / galt sind.
- Genügend Zeit für Futterumstellungen vorsehen (Galtphase und Transitphase vor der Geburt).
- Ration an die Bedürfnisse Ende Trächtigkeit anpassen, genügende Versorgung auch mit Mineralstoffen und Vitaminen.



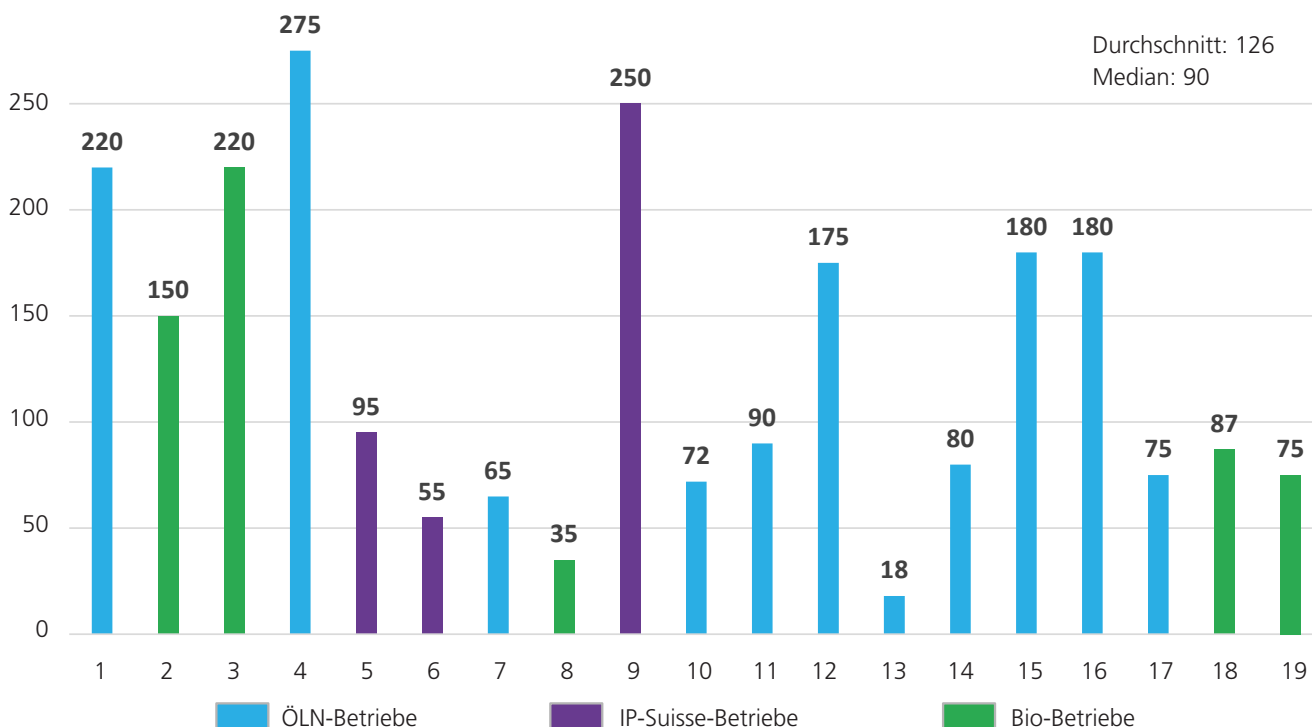
## Für welche Betriebe kommt dieses System in Frage?

Sowohl in der Schweiz als auch in Frankreich zeigen Veröffentlichungen und Projekte, dass es eine sehr grosse Vielfalt an Betrieben gibt, die lange Laktationen praktizieren.

### Grösse der Betriebe

In der Schweiz variieren die Herdengrössen der Betriebe mit lang laktierenden Ziegen zwischen 18 und 275 gemolkene Ziegen. Diese Praxis ist vereinbar / verträglich mit den Bio-Anforderungen (5 Bio-Betriebe in unserer Stichprobe).

Abbildung 5: Herdengrösse der untersuchten Betriebe



Quelle: AGRIDEA, 2024 (Umfrage bei den Ziegenhaltenden)

In Frankreich ist diese Praxis in grossen Betrieben mit mehr als 100 Tieren weit verbreitet. In den letzten Jahren hat die Anwendung von langen Laktationen vor allem in Betrieben mit über 200 Ziegen zugenommen (de Cremoux et al., 2022).

Die Herdengrösse ist in der Schweiz nicht das ausschlaggebende Kriterium für das Umstellen auf lange Laktationen. Jedoch ist es in grösseren Betrieben einfacher, die Ziegen in Gruppen zu unterteilen. Die Empfehlung lautet, nicht mehr als 50 % der Herde in langen Laktationen zu haben (Bluet et al, 2020 und FIDOCL, 2021). Abhängig von der Herdengrösse stellt sich die Frage, ob man während des Winters melken will, insbesondere bei Angestellten auf dem Betrieb.

### Rassen

Ziegen in langen Laktationen müssen überdurchschnittliche Leistungen und eine sehr gute Persistenz haben. In den Herden mit langen Laktationen dominieren in Frankreich die Saanenziegen, die Tiere mit den längsten Laktationen gehören dieser Rasse an (de Cremoux et al., 2022).

Schweizer Betriebe halten in diesem System die produktivsten Rassen: **Saanenziege, Gämbsfarbige Gebirgsziege und Toggenburger Ziegen**. Das sind die Hauptrassen, die die Betriebe halten, die an der Umfrage teilgenommen haben (AGRIDEA, 2024).

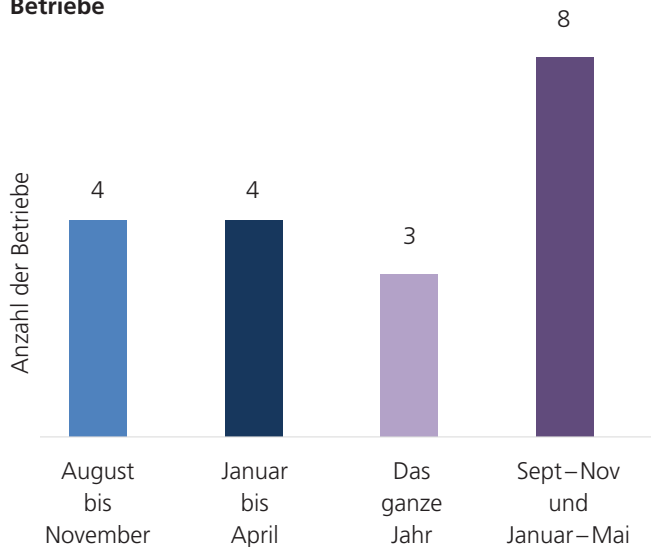
## Ablammzeiten

Das Projekt in der Schweiz hat gezeigt, dass Betriebe mit langer Laktation saisonunabhängige Ablammperioden haben (eine oder mehrere Ablammzeiten, wie in Abbildung 6 dargestellt).

In Frankreich haben zwei Drittel der Betriebe, die lange Laktationen anwenden (mindestens 10 % aller Laktationstage stammen von Tieren mit langer Laktation, Basis 1997–2020) asaisonale Ablammzeiten (de Cremoux et al., 2022):

- 24,9 % der Betriebe arbeiten mit einer Ablammzeit von August bis Oktober.
- 27,8 % der Betriebe arbeiten mit 2 Ablammsaisons, eine davon ist asaisonal.
- 12,5 % der Betriebe arbeiten mit einer sehr frühen Ablammzeit im November/Dezember.
- Nur 9,3 % der Betriebe arbeiten mit der üblichen Ablammzeit im Frühjahr.

**Abbildung 6: Ablamm-Zeiträume der untersuchten Betriebe**



Quelle: AGRIDEA, 2024 (Umfrage bei den Ziegenhaltenden)

## Gesundheit

- Im Allgemeinen erwähnen die Schweizer Betriebe keine besonderen Gesundheitsprobleme bei Ziegen in der langen Laktation. Die verschiedenen ausländischen Studien zu langen Laktationen erwähnen keine negativen Auswirkungen auf die generelle Gesundheit der Tiere.
- Geburtsprobleme und Geburtstress (insbesondere bei älteren Ziegen) werden vermieden, was eher als Vorteil genannt wird.
- Konstante Fütterung über das Jahr hinweg ohne Trockenstehphase: keine Belastung durch Futterumstellung.

## Eutergesundheit

- Tendenziell ist ein Anstieg der Zellzahlen in langen Laktationen, die mehrere Jahre dauern, zu beobachten (de Cremoux et al., 2022; Wolber et al., 2021 und Fidocl, 2021).
- de Cremoux et al. (2022) haben gezeigt, dass Ziegen mit einem gesunden Euter während der langen Laktation auch gesund bleiben können.
- Nur Ziegen ohne Zellprobleme sollten für die lange Laktation in Betracht gezogen werden.
- Die Schweizer Betriebe, die ihre Milch selbst zu Käse verarbeiten, nannten keine besonderen Probleme im Zusammenhang mit den Zellen.





## Wirtschaftliche Ergebnisse

- Mehr als die wirtschaftlichen Ergebnisse zählen bei Systemen mit langen Laktationszeiten vor allem die Regelmässigkeit des Einkommens (de Cremoux et al., 2022; AGRIDEA, 2024).
- Die ganzjährige Milchproduktion führt zu einem höheren Milchpreis im Winter (variiert je nach Milchkäufer).

**In jedem Betriebsporträt findet sich das Teilbudget der vorgestellten Ziegenhaltung.**

## Vor- und Nachteile von langen Laktationen

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Milchproduktion und Käseverkauf das ganze Jahr über: Regelmässigkeit des Einkommens und besser bezahlte Wintermilch.</li> <li>• Milchproduktion gleich oder höher als eine klassische Laktation (bei gutem Management).</li> <li>• Geringere Kosten für die Remontierung.</li> <li>• Weniger Geburten, also weniger Überwachung notwendig.</li> <li>• Weniger Gitzis, die aufgezogen werden müssen: Mehr Platz für die Tiere und mehr Zeit für ihre Beobachtung.</li> <li>• Weniger Gitzis, die verkauft werden müssen (Rentabilität).</li> <li>• Weniger Geburtsprobleme und Geburtsstress bei Ziegen.</li> <li>• Tiere, die nicht mehr trächtig werden, aber viel leisten, werden weiter gemolken.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Melken das ganze Jahr über (Verfügbarkeit von Arbeitskräften).</li> <li>• Konkurrenz zwischen langen Laktationen und Remontierung (einige gute Ziegen werden nicht wieder zur Zucht eingesetzt).</li> <li>• Zusätzliche Menge an hochwertiges Grundfutter erforderlich, konstante Ration mit sehr guter Qualität.</li> <li>• Anspruchsvolles System für Betriebe mit viel Gras in der Ration.</li> <li>• Lange Laktationen müssen separat gefüttert werden, mindestens 2 Monate pro Jahr (Galtphase der klassischen Laktationen).</li> <li>• Falls Böcke in der Herde mitlaufen, ist eine separate Gruppe für die Ziegen, die für lange Laktationen vorgesehen sind, notwendig.</li> </ul>

## Die Sicht eines Verarbeiters

### Patrick Odermatt, Chef und Käsermeister der Odermatt Käserei in Dallenwil NW

Käserei Odermatt, 21 Lieferanten, Verarbeitung von 500 000 Liter Milch. Herstellung von 50 000 kg Käse pro Jahr (verschiedene Sorten). Andere Produkte: Joghurt, etwas Konsummilch und Molke.

Käse wird das ganze Jahr hergestellt. Im Winter liefern noch 15–16 Betriebe, davon 7 Betriebe mit einem Teil der Herde mit langer Laktation. Die Gesamtmilch ist immer eine Mischung aus Milch der langen Laktationen und der Milch von klassischen Laktationen. Daher kann man nicht sagen, dass die Milch aus langen Laktationen sich von anderer Milch unterscheidet. Es gibt einen finanziellen Anreiz für die Ziegenhalter, die Milch im Winter produzieren (+ 25 Rp. im November und Dezember). Die höchste Preisdifferenz ist 45 Rp. (zwischen Mai und November/Dezember).

### Vorteile und Nachteile aus der Sicht des Verarbeiters

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Milchmengen sind durch das ganze Jahr ausgeglichener bei langen Laktationen.</li> <li>• Die Gehalte der Milch sind ausgeglichener. Bei Milch von Ziegen kurz nach der Geburt ist der Gehalt sehr hoch.</li> <li>• Gleichbleibende Verarbeitung und Qualität der Produkte, das wird von den Kunden geschätzt.</li> <li>• Bei der Qualität der Milch habe ich keinen Unterschied bemerkt.</li> <li>• Mehr Milch, weniger Gitzis; das ist positiv.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Könnte bei der Bevölkerung als nicht natürlich wahrgenommen werden. Lange Laktationen wurden auch schon kritisiert.</li> </ul>

# Tipps von Schweizer Ziegenhaltenden zur Einführung von langen Laktationen

## Vor Beginn

- Sich informieren, bevor man loslegt.
- Absatz der Produktion (Milch oder Käse) planen. Der Milchpreis sollte im Winter besser sein.
- Ausreichend grosse Herde, die es rechtfertigt, dass lang laktierende Ziegen gemolken werden, wenn die anderen trocken sind.
- Abwägen der Vor- und Nachteile, 12 statt 10 Monate im Jahr Milch zu produzieren (keine Pause mehr, ganzjährig angestellte Mitarbeiter).

## Fütterung

- Futter mit sehr guter Qualität während der gesamten Laktation notwendig, schwieriger mit Weidehaltung: Dies ist eine Herausforderung, wenn der Anteil an Weidegras in der Ration im Sommer hoch ist.
- Eine intensive Fütterung und eine gute Persistenz sind erforderlich.
- Sicherstellen, dass ausreichend hochwertiges Grundfutter zur Verfügung steht.

## Auswahl der Ziegen

- Ziegen für lange Laktation richtig auswählen.
- Die Laktationskurven/Leistungen der Ziegen gut kontrollieren und überwachen.
- Die Erneuerung/Remontierung der Herde gut organisieren.

## Zum Schluss

- Ausprobieren und durchhalten! Im Laufe der Laktation kann es zu Produktionseinbrüchen kommen, aber melken Sie weiter, dann geht es wieder aufwärts.
- Wenn es mit einer Ziege nicht klappt, kann man sie später immer noch zur Zucht einsetzen.



## Quellen

- AGRIDEA, Umfrage bei Schweizer Züchtern, die lange Laktationen praktizieren. Arbeit in Partnerschaft mit dem Schweizerischen Ziegenzuchtverband und der Käserei Odermatt, 2024.
- Arrigo Y., Frioud E. Fütterungsempfehlungen für die Ziege. In: Fütterungsempfehlungen für Wiederkäuer (Grünes Buch), Kapitel 12. Juni, Hrsg. Agroscope, Posieux. 2021, 1–14.
- BGK : Krankheiten von Schafen, Ziegen und Hirschen, 316 Seiten, 2010, ISBN 978-3-033-02332-1.
- Bidan F., de Cremoux R., Legris M., Bluet B., Clément V., Arnal M., Caractérisation des courbes de production des chèvres en lactation longue, Renc. Rech. Ruminants, 2022, 26.
- Bidan F., Fatet A., Johnson L., Le programme lumineux pour le désaisonnement de la reproduction, fiche 1a, Groupe Reproduction Caprine, collection l'essentiel, mars 2023.
- Bidan F., Fatet A., Johnson L., Le choix des chèvres pour l'insémination, fiche 2c, Groupe Reproduction Caprine, collection l'essentiel, mars 2023.
- Bluet B., Conduite des chèvres en lactation longue. Présentation réalisée dans le cadre de la journée caprine sur le thème « Les lactations longues, quels sont les défis ? ». Cremin, le 17 janvier 2023.
- Bluet B., Couvet R., Desanlis B., Poupin B., Bidan F., Bossis N., Chantepie L., de Cremoux R., Fanca B., Les lactations longues, une stratégie d'élevage à part entière. Institut de l'Élevage, collection fiche pratique, septembre 2020.
- Boshoff M., Lopez-Villalobos N., Andrews C., and Turner S-A. Modelling daily yields of milk, fat, protein and lactose of New Zealand dairy goats undergoing standard and extended lactations, Journal of Dairy Science, Volume 107, Issue 3, March 2024, Pages 1500–1509.
- de Cremoux R., Bluet B., Legris M., Arnal M., Clément V., Bossis N., Couvet R., Oviedo B., Pasquet A., Poupin B., Lictévout V., Bidan F. « Lactations longues : les (bonnes) questions à se poser ! » Présentation réalisée dans le cadre des Journées Portes Ouvertes du Pradel de 2022.
- FIDOCL Conseil Elevage., 2021a. Caprins Lactations longues choisies <http://www.fidocl.fr/content/caprins-lactations-longues-choisies>.
- FIDOCL Conseil Elevage., 2021b. Lactations longues : ne les subissez plus, choisissez-les ! <http://www.fidocl.fr/content/lactations-longues-ne-les-subissez-plus-choisissez-les>.
- Schweizerischer Ziegenzuchtverband, MLP-Daten Saanenziegen 2010–2024.
- Wolber Marie-Rosa, Henning Hamann und Pera Herold, Verlängerte Laktationen – Erbllichkeit und Einfluss auf Leistungsmerkmale bei Milchziegen, 10. Fachtagung für Ziegenhaltung 2021.



6

austauschen  
verstehen  
weiterkommen

## Dank

Wir bedanken uns herzlich bei den Ziegenhaltenden, die an der Umfrage teilgenommen und uns Daten und Informationen zur Verfügung gestellt haben.

## Impressum

Herausgeberin	AGRIDEA Eschikon 28 CH-8315 Lindau T +41 (0)52 354 97 00 F +41 (0)52 354 97 97 www.agridea.ch
Autoren	Fabienne Gresset, Sabina Graf
Fachliche Mitarbeit	Schweizerischer Ziegenzuchtverband, Patrick Odermatt
Layout	AGRIDEA
Gruppe	Tierhaltung
Artikel-Nr.	4586

© AGRIDEA, Mai 2024

## Bildquellenverzeichnis

Patrick Odermatt: 1, 6  
Stéphane Balmer: 5  
AGRIDEA: 2, 3, 4